

Rahmenprogramm

Vorträge von Dr. Ina Dinter

Ensor als Puppenspieler. Tanz, Theater und Inszenierung in der Kunst James Ensors

Bühnenartige Kompositionen, eine von Masken dominierte Staffage, Tanzmotive und narrative Stillleben finden sich in James Ensors Werk zahlreich. In Tanz-, Theater- und Maskenbildern synthetisiert der Künstler konträre Welten wie das belgische Puppentheater, bekannt für seinen derben Witz, mit den elegant-zurückhaltenden Liebespaaren Jean-Antoine Watteaus. Er kombiniert Anregungen aus der bildenden Kunst mit solchen aus Populärkultur, Literatur und Alltag. Ensors Malerei ist seine Bühne und die Inszenierung sein Kompositionsprinzip. Das Interesse an Musik und Theater kulminiert in einer von ihm komponierten Ballett-Pantomime – hier wird er wortwörtlich zum Puppenspieler. Do 25. 6. 2026 | 18.00–19.00 Uhr | 3 € zzgl. Eintritt keine Anmeldung erforderlich

„In meinem Werk nehme ich eine große Einheit wahr.“

Wiederholung und Experiment im Spätwerk James Ensors

In diesem Vortrag beleuchtet Dr. Ina Dinter die faszinierenden Wiederholungs- und Experimentierverfahren im Spätwerk des Künstlers James Ensor und stellt zentrale Fragen zu Originalität, Serialität und künstlerischer Innovation. Im Mittelpunkt stehen Ensors Selbstporträts sowie die variantenreiche Werkgruppe der „Liebesgärten“, die spannende Einblicke in ästhetische und philosophische Konzepte der Moderne eröffnen.

Dr. Ina Dinter leitet seit 2024 das Kunstmuseum Villa Zanders. 2015 promovierte sie mit der Untersuchung von James Ensors wenig erforschtem Spätwerk. Sie ordnet seine Werkgruppen kunst- und kulturhistorisch ein und zeichnet Ensor als scharfsinnigen Ironiker und Wegbereiter der Moderne, dessen komplexe Bildstrategien eine innovative Auseinandersetzung mit Fragen von Originalität, Serialität und künstlerischer Selbstinszenierung markieren. Ihre Arbeit eröffnet neue Perspektiven auf Ensor als Person und ordnet seine frühe sowie mittlere Schaffensphase neu ein. Zugleich macht sie seine prägende Rolle als Wegbereiter der europäischen Kunst des 20. Jahrhunderts deutlich.

Do 8. 10. 2026 | 18.00–19.00 Uhr | 3 € zzgl. Eintritt

keine Anmeldung erforderlich

Kuratorinnenführung

Do 23. 7. 2026 | 18.00–19.00 Uhr (mit Dr. Ina Dinter)

3 € zzgl. Eintritt | Anmeldung erforderlich

Öffentliche Führungen

So 14. 6. 2026 | 11.30–12.30 Uhr

So 5. 7. 2026 | 11.30–12.30 Uhr (guided tour in English)

So 30. 8. 2026 | 11.30–12.30 Uhr

So 13. 9. 2026 | 11.30–12.30 Uhr

3 € zzgl. Eintritt | keine Anmeldung erforderlich

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Private Führungen auf Anfrage

Nachts im Museum: Ensors Spukgestalten

Taschenlampenführung für Familien

Fr 30. 10. 2026 | 18.00–19.00 Uhr | 3 € zzgl. Eintritt

Anmeldung erforderlich

Kunst + Kölsch

Führung mit anschließendem Workshop mit Kölschgenuss im Atelier

Do 27. 8. 2026 | 18.00–20.00 Uhr | 20 € (erm. 12 €) inkl. Eintritt

Anmeldung erforderlich

Ladies' Night

Führung für kunstinteressierte Frauen mit anschließendem Drink in entspannter Atmosphäre (mit Judith Glaser)

Do 24. 9. 2026 | 18.30–20.00 Uhr | 8 € inkl. Eintritt

Anmeldung erforderlich

Sonntags-Atelier

Künstlerisches Arbeiten im Atelier für Kreative jeden Alters

So 7. 6. | 5. 7. | 2. 8. | 6. 9. | 4. 10. | 1. 11. 2026 | jeweils 11.30–

13.30 Uhr | Erwachsene 10 €, Kinder 5 € inkl. Eintritt

Anmeldung erforderlich

Kunstlabor

Inklusiver Kunst-Workshop für junge Menschen ab 13 Jahren unter Anleitung eines jungen Teams

Sa 13. 6. | 11. 7. | 12. 9. | 10. 10. | 14. 11. 2026 | jeweils 14.00–

17.30 Uhr | kostenfrei | keine Anmeldung erforderlich

Mit Baby ins Museum

Führung für Mütter oder Väter mit ihren Babys bis 1 Jahr in Kooperation mit der Kath. Familienbildungsstätte (mit Claudia Betzin)

Di 14. 7. | 11. 8. | 8. 9. 2026 | 10.30–12.00 Uhr | 7 € inkl. Eintritt

Anmeldung erforderlich

Mit allen Sinnen ...

Für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Begegnungen mit der Kunst mit anschließendem Kaffee (Bio und Fairtrade) und Kuchen (mit Claudia Betzin)

Di 14. 7. | 8. 9. 2026 | 14.30–16.30 Uhr | 9 € inkl. Eintritt

Anmeldung erforderlich

Yoga im Museum

90 Minuten Yoga mit anschließender Führung durch die Ausstellung (mit Kati Kratz)

Sa 13. 6. | 29. 8. | 26. 9. | 10. 10. 2026 | 10.30–13.00 Uhr

28 € inkl. Eintritt | Anmeldung erforderlich

Kunstgenuss

Führungen mit anschließendem Gespräch bei Kaffee (Bio und Fairtrade) und Kuchen (mit Sigrid Ernst-Fuchs)

Mi 22. 7. | 9. 9. | 21. 10. | 11. 11. 2026 | jeweils 15.00–17.00 Uhr

15 € inkl. Eintritt | Anmeldung erforderlich

Workshops für Schulen, Kitas & andere Gruppen

Das Angebot wird im gestalterischen Anspruch jeweils der Gruppe angepasst. Die Gebühr von 4 € pro Kind beinhaltet Eintritt und Materialkosten. Workshops für Erwachsene ab 185 € pro Gruppe. Beratung und Terminabsprache unter 02202-14 1660 oder info@villa-zanders.de.

Maskenwelten

Gemeinsam tauchen wir in die geheimnisvolle Welt von James Ensor ein. Seine Arbeiten zeigen Masken, Gesichter und andere fantastische Gestalten – mal fröhlich, mal wild, mal ein bisschen unheimlich. Auf unserem Rundgang durch die Ausstellung entdecken wir schrille Farben, und überraschende Formen.

Im Anschluss werden wir im Atelier selbst kreativ: Mit Papier, Farbe, Mustern und allerlei Materialien entstehen eigene Figuren – Wesen, die lachen, tanzen, träumen oder sich verstecken. Wir reißen, schneiden, kleben und malen und drucken bis unsere Figuren ihre eigenen Geschichten erzählen.

Nutzen Sie unsere Kunstausleihe in der Artothek.

Von 16.00–19.00 Uhr können Sie jeden Donnerstag aus 1.700 Arbeiten auswählen. Das Artothek-Team berät Sie gerne.

Telefon: 02202-142527



Kunstmuseum
Villa Zanders

Konrad-Adenauer-Platz 8 | 51465 Bergisch Gladbach | Barrierefreier Zugang
02202-142334 | www.villa-zanders.de | info@villa-zanders.de
ÖPNV: S 11 ab HBF Köln, 20 min | Bushaltestelle: Bergisch Gladbach Markt

Eintritt: 4 € | erm. 2 €

1. Donnerstag im Monat frei für Besucher*innen mit Wohnsitz in Bergisch Gladbach

Öffnungszeiten: Di 14–18 Uhr, Mi 10–18 Uhr, Do 14–20 Uhr, Fr 14–18 Uhr,
Sa 10–18 Uhr, So 11–18 Uhr, an Feiertagen 11–18 Uhr, Mo geschlossen.

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Mit freundlicher Unterstützung durch:

FREUNDKREIS
KUNSTMUSEUM
VILLA ZANDERS

WDR
Kulturpartner



James Ensors fantastische Welten

Druckgraphik aus
der Sammlung Quinensor

31. 5. – 15. 11. 2026



Kunstmuseum
Villa Zanders

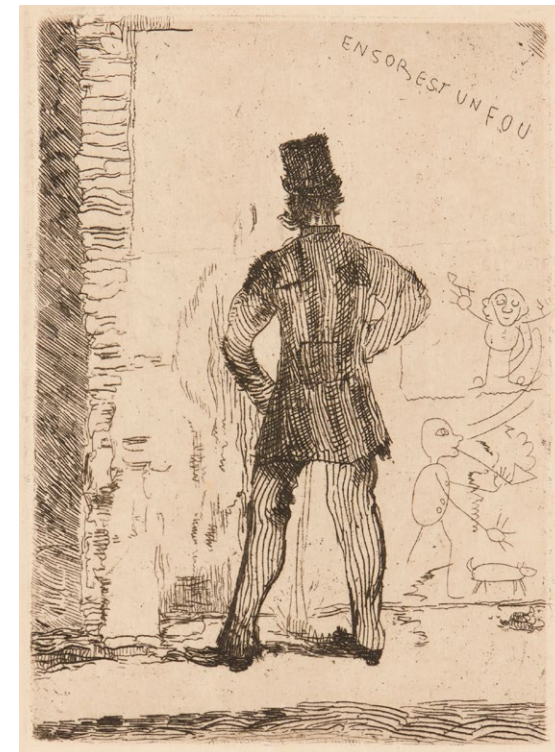


James Ensors fantastische Welten

Druckgraphik aus der Sammlung Quinensor

James Ensor (1860–1949) ist ein Künstler, der fasziniert. Er lässt uns staunen, bewundern, schaudern, nachdenken, entdecken, fragen und lachen. Mit seinen bekannten expressiven Maskenmotiven und zahlreichen anderen Bildthemen übt der belgische Künstler bis heute eine große Anziehungskraft aus – auf das Kunstpublikum ebenso wie auf Künstler*innen. Seine Werke sind zeitlos.

Ensor, einer der prägenden Wegbereiter der Moderne, entwickelte ab Mitte der 1880er-Jahre eine facettenreiche Radierkunst, die noch immer fasziniert. Mit über 100 Radierungen, darunter zahlreiche handkolorierte Exemplare, spiegelt die Ausstellung die expressive Bildsprache und stilistische Vielfalt des Künstlers wider. Seine oft ironisch gebrochene Bildwelt, bevölkert von Masken, Grotesken und gesellschaftlichen Anspielungen, entzieht sich gängigen Stilzuordnungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Thematisch gegliedert lädt die Ausstellung dazu ein, Ensors künstlerischen Kosmos in seiner ganzen Vielfalt zu entdecken.



Der Fokus liegt auf seinem druckgraphischen Schaffen, das sich in zwei Hauptphasen zwischen 1886–1889 und 1895–1899 entfaltete. Besondere Aufmerksamkeit wird der Praxis des Kolorierens gewidmet, die den Bildsinn seiner Werke intensiviert.

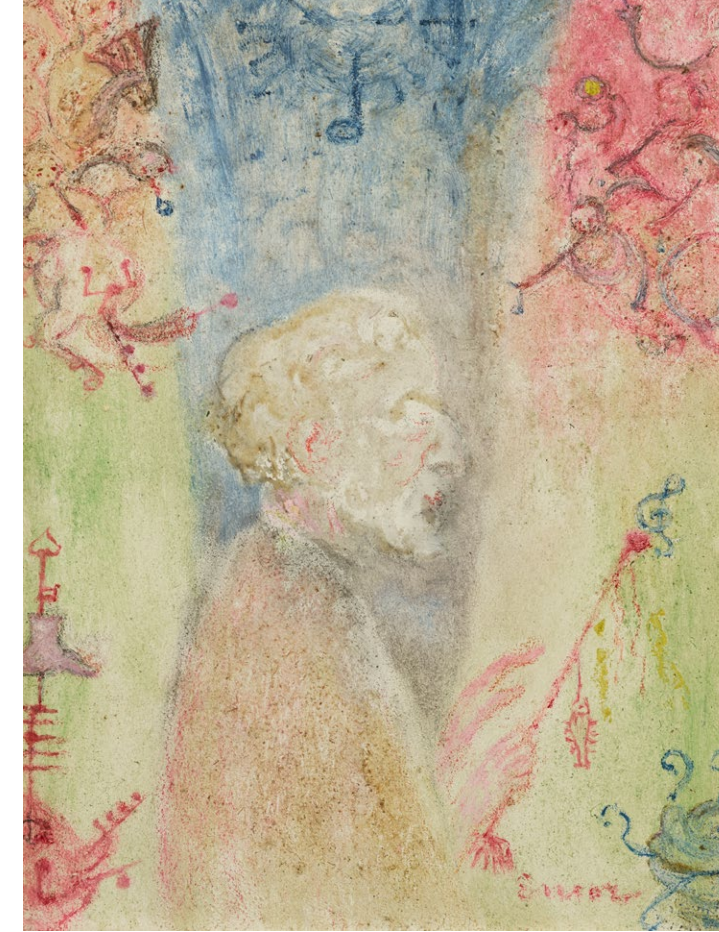
Die Präsentation basiert auf einer umfangreichen Privatsammlung, die in den letzten 25 Jahren in Ensors Heimatstadt Ostende zusammengetragen wurde. Sie bietet dem Publikum die seltene Gelegenheit, einen tiefen Einblick in das druckgraphische Œuvre Ensors zu gewinnen und seine künstlerische Entwicklung nachzuvollziehen.

Kuratorin: Dr. Ina Dinter

Kuratorische Assistenz: Maïke Sturm



Titel: Die Todsünden vom Tode beherrscht, 1904, Radierung, handkoloriert, 8,4 × 13,4 cm
1 Liebesgarten, 1888, Radierung, handkoloriert, 11,2 × 7,3 cm
2 Der Pisser, 1887, Radierung, 14,5 × 10,5 cm
3 Die schlechten Ärzte, 1895, Radierung, 17,2 × 24,6 cm
4 Musiker mit dem Notenschlüssel, 1939, Öl auf Leinwand, 18 × 14 cm
5 Strandbad in Ostende, 1899, Radierung, 21,3 × 26,8 cm
6 Kirmes bei der Windmühle, 1889, Radierung, handkoloriert, 13,5 × 17,4 cm
Alle Abbildungen: James Ensor, Sammlung Quinensor, Fotos: Steven Decroos



EN

Belgian artist James Ensor (1860–1949) makes us marvel, admire, shudder, contemplate, explore, ponder, and laugh. With his well-known expressive mask motifs and numerous other pictorial themes, Ensor continues to hold great appeal to this day – for art lovers and artists alike. His works are timeless.

From the mid-1880s onwards, Ensor, one of the defining pioneers of modernism, developed a multifaceted style of etching that continues to fascinate today. With over 100 etchings, including numerous hand-colored works, the exhibition reflects the artist's expressive visual language and stylistic diversity. His often ironically fractured imagery, populated by masks, grotesques, and social allusions, defies conventional stylistic classifications of the 19th and 20th centuries. Organized thematically, the exhibition invites to discover the full diversity of Ensor's artistic cosmos.

The focus is on his printmaking, which unfolded in two main phases between 1886–1889 and 1895–1899. Special attention is paid to the practice of coloring, which intensified the imagery of his works.

The presentation is based on an extensive private collection – the Quinensor collection – that has been assembled over the past 25 years in Ensor's hometown of Ostend. It offers the public a rare opportunity to gain a deep insight into Ensor's oeuvre of prints and to trace his artistic development.